nem Peru-Guano
Reihe von Jahren
t, so dürfen diese
em Stickstoffgehalt
eru-Guano bietet.

Wilmes,

uar:
er-Ensembles

ee 10 Pfg.

Wilmes.
ist, engagiere ich
geben, daß obige
ht.

ten-Verein
Adler
olt
M, im Saale des
chen Kaisers
Ball.
ittags.
Vorstand.
er gestattet.

esellen-Verein.
, 24. Jan., 5 Uhr:
ien-Abend,
die Ehrenmitglieder und
t ihren Angehörigen frdl.
d.
Der Vorstand.

Eine
wohnung
äumen zu vermieten.
der Expedition d. Bl.

hlene
alli-
Seife
ich für Wäsche u. Hausputz.

g. Rückenspeck 45 Pfg.
Schweinef 32 „
fl. Schinken 56 „
ch Ohr-, Pfot-, Ripp-,
Schwänze 2c. 23 Pfg.
gesalzen Geräuch. 6 Pfg.
rt stets in bester Ware
ab Lager
ner, Neumünster i. H.
h. Fettwaren en gros.

den Fackelzug
empfehlen:
l. Flammen,
zen etc.
. Steiner,
zum weißen Kreuz,
strasse Nr. 3,
er der Pfarrkirche.

tzückend
nt, rosig zart und blen-
die Haut nach kurzem
allein echten
milch-Seife
n des Südens"
rzten u. Professoren em-
ergmann & Co., Berlin.
50 Pfg. pro Stück bei
ker F. Arens,
W. Reygers.

der heutigen Nummer
rospelt des Technikums
höhere technische Lehr-
sbildung in der Elektro-
gesamten Maschinenbau,
g.

Auflage unserer heutigen
t ein Staats-Serienlos-
Firma „Max Egert,
worauf wir unsere Leser
nerksam machen.

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,25 Mark, durch den Postboten in's Haus gebracht 1,67 Mark.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Georg Heinrich Daus in Bocholt.

Fernsprech-Anschluß Nr. 32.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis Nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst Vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pfg.

Nr. 22. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Sonntag, 24. Januar 1904.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. **33. Jahrgang**

Politische Nachrichten.

Deutschland.

*** **Der preußische Staatshaushaltsetat** für 1904 sieht für den Bezirk der Eisenbahndirektion Essen a. R. folgende Ausgaben vor: Erweiterung der Gleise und Herstellung einer Wegeüberführung auf Bahnhof Berge-Borbeck 30 000 Mk., Erweiterung des Bahnhofes Bocholt 50 000 Mk., Herstellung einer Wegeüberführung in km 121,6+50 der Strecke Mülheim-Oppinghofen—Essen-West (früher Altendorf-Essen-Süd und km 25 6+20 der Strecke Mülheim-Oppinghofen—Heißen 38 000 Mk., Erweiterung des Bahnhofes Winterswyk N. W. S. 72 850 Mk., Erweiterung des Bahnhofes Dortmund (C. M. und B. M.) 400 000 Mk., Erweiterung des Bahnhofes Gelsenkirchen 800 000 Mk., Erweiterung des Bahnhofes Witten-West 280 000 Mk., Erweiterung des Bahnhofes Essen-West (früher Altendorf Essen-Süd) 50 000 Mk., Erweiterung des Bahnhofes Broich 50 000 Mk., Herstellung eines neuen Hafenbahnhofes südlich von Meiderich 1 400 000 Mk., Erweiterung der Gleisanlagen auf Bahnhof Emmerich 100 000 Mk., Herstellung einer Verbindungsbahn von Essen (Hauptbahnhof) nach der Strecke Essen-Nord—Kray-Nord 150 000 Mk., Umgestaltung der Bahnanlagen zwischen Bochum und Dortmund 800 000 Mk., Herstellung von Stellwerks- und Sicherungsanlagen auf dem Bahnhofe Oberhausen 284 000 Mk., für den Bezirk der Eisenbahndirektion zu Münster i. W. sind ausgesetzt: zur Erbauung einer Kesselschmiede für die Eisenbahnwerkstätte in Osnabrück 51 000 Mk., für die Erweiterung des Bahnhofes Kirchweyhe 250 000 Mk., Erweiterung der Eisenbahndirektion zu Münster i. W. 50 000 Mk.

+ **Der preußische Staatsminister a. D. von Maibach** ist im Alter von 81 Jahren in Berlin gestorben an Herzschwäche, die sich vor wenigen Tagen bemerkbar machte. Im Jahre 1878 war der Verstorbene an die Spitze des Handelsministeriums berufen worden und wurde im Jahre 1879 nach Abtrennung des Handelsministeriums von seinem Ressort zum Minister der öffentlichen Arbeiten ernannt. Gleichzeitig wurde ihm die Verwaltung der Reichseisenbahnen übertragen. 1888 wurde er durch Kaiser Friedrich III. durch Verleihung des schwarzen Adlerordens in den Adelstand erhoben und nahm 2 Jahre später am 20. Januar seine Entlassung als Minister. Sein Nachfolger war der Minister von Thielen.

*** **Bei dem Empfange des Präsidiums des Abgeordnetenhauses** mahnte der Kaiser zur Arbeit, indem er die Reichhaltigkeit des Arbeitsmaterials hervorhob.

Ausland.

Frankreich. Der Senat lehnte den Gesetzentwurf betreffend die Aufhebung der Stellenvermittelungsbureaus mit 116 gegen 85 Stimmen ab. — Die im Marseiller Spital angestellten Geistlichen haben die Weisung erhalten, das Institut am 31. d. Mts. zu verlassen.

Nordamerika. Im Senate zu Washington brachte Morgon eine Gesetzvorlage ein, wonach Panama den Unionstaaten einverleibt und folgende Summen bewilligt werden sollen: 10 Millionen Dollars zur Entschädigungszahlung an die Republik Panama für die Abtretung ihres Gebietes, 1½ Millionen zur Entschädigungszahlung an Kolumbien, 50 Millionen zum Ankauf des Eigentums der Panamagesellschaft.

Die Kriegswolken in Ostasien.

Während man von allen Seiten beruhigende Meldungen verbreitet, bekommen die Mikadoleute es auf einmal mit der Angst zu tun. Aus amtlicher Quelle verlautet, die niederländische Regierung hege hinsichtlich des russisch-japanischen Konfliktes die größten Besorgnisse. Niederländisch-Indien, namentlich Java, wäre im Falle eines japanischen Sieges äußerst gefährdet. Seit einigen Jahren nehmen die zahlreichen auf Java angesiedelten Japaner keinen Anstand, zu erklären, Holland sei zu klein, um ein Recht auf solche große Kolonie zu haben, Java müsse früher oder später an Japan zurückfallen. Die Reisen des Ministerpräsidenten Kruypers nach Paris, Brüssel und Petersburg werden jetzt unter diesem Gesichtswinkel ausgelegt.

In gut unterrichteten Londoner Kreisen ist man seit mehreren Tagen ziemlich der Ansicht geworden, daß die ostasiatische Frage endlich geregelt würde. Nachrichten aus unantastbarer Quelle, die hier eingingen, hätten es über allen Zweifel gestellt, daß die Friedenspartei in Rußland die Macht gewinne, weil sich herausstelle, daß Rußland auf einen Krieg nicht vorbereitet sei. In Kreisen, welche die Noten Rußlands und Japans eingesehen, werde erklärt, Rußland stimmte tatsächlich der Ansicht zu, welche Japan gegenüber der Souveränität und Integrität Koreas annehme.

Aufstand in Deutsch-Südwest-Afrika.

Nach den letzten über den Aufstand der Hereros eingelaufenen Telegrammen brachten Ovambokaffern einen Brief des Wagenbauers Zieberts nach Swakopmund, wodurch die bereits früher gemeldete Belagerung von Omaruru bestätigt wird. Die telegraphische Verbindung nach diesem Orte ist unterbrochen. Auch wird die Plünderung von Stiro, etwa 25 Kilometer nördlich von Karibib, gemeldet.

Der Kreuzer „Habicht" ist am 18. dss. Mts., Abends in Swakopmund eingetroffen und entsandte am 19 zwei Offiziere, einen Arzt, 52 Mann, ein Maschinengewehr und zwei Revolverkanonen nach Karibib, wo die Expedition glücklich eingetroffen ist. Ein später eingelaufenes Telegramm meldet die Entsendung von 28 Mann des „Habicht" nach Karibib unter einem Fisten Offizier mit einem Maschinengewehr und einer Revolverkanone. Es soll, wenn möglich, von Karibib ein Vorstoß versucht werden. Die Frauen und Kinder kommen von Karibib nach Swakopmund. Nachrichten aus Okahandja, von der Expedition Zülow und aus Windhuk liegen nicht vor.

Der Berliner „Lokalanzeiger" teilt auf Grund eines Telegrammes des Hauptmanns von Francois mit, durch Läufer sei nach Swakopmund die Nachricht gebracht worden, daß sich die Familie von Francois in Windhuk in Sicherheit befindet.

Als Führer des Expeditionskorps für Südwestafrika ist, wie berichtet, Oberst Dürr ernannt worden. Er tritt mit seinem Stabe, der am 1. Februar in Berlin zusammentritt, am 6. Februar die Ausreise an. Bis zu dem Eintreffen in Südwestafrika übernimmt der Transportführer Kommandeur des Marine-Infanterie-Bataillons, Major Glasenapp die Führung des Korps.

Provinzielles.

* **Greven**, 22. Jan. Seine eigenen Söhne retten zu können, hatte bei anbrechender Dunkelheit der Metzgermeister Lüke von hier das Glück. Drei Knaben waren durch das Eis auf der Emswiese gebrochen. Der zufällig in der Nähe weilende Vater konnte unter eigener Gefahr und mit Hilfe anderer Leute glücklicherweise seine Kinder retten.

* **Wesel**, 23. Jan. Die Eskadron Jäger zu Pferde in Friedrichsfeld wird heute früh probeweise mobil gemacht. An der Mobilmachung werden sich die bei einer event. ernsten Mobilmachung verpflichteten Fuhrunternehmer Wesels beteiligen. Dieselbe wird genau so wie im Ernstfalle durchgeführt. Die Fuhrunternehmer haben Hafer, Stroh, Heu usw. nach Friedrichsfeld zu fahren und alles wird in dort bereitgestellte Waggons verladen.

* **Aus dem Sauerlande**, 22. Jan. Daß die Zigeuner Geld haben, weiß jeder, der sie bei besonderen Gelegenheiten hat zechen und „blechen" sehen. Jede noch so hohe Kantion bringen sie auf, wenn z. B. ein Mitglied verhaftet werden soll. Während sie früher immer mal ab und zu eines ihrer kleinen Steppenpferdchen mit gutem Profit losschlugen, betreiben sie neuerdings einen schwunghaften Pferdehandel, zu dem sie viel Sachkenntnis und Naturanlage mitbringen. Ein Trupp, der in diesem Herbst das Sauerland bereiste, soll nach dem Abschlusse eines bekannten Pferdehändlers P. in H. in kurzer Zeit in der Umgebung für 10 000 Mark Pferde umgeschlagen haben. Billiger Einkauf, rascher Umschlag, keine Geschäftsunkosten, da das Fuhrwerk die Waare zusammenbettelten, und — großer Nutzen, das ist ihr Geschäftsgeheimnis. Besonders stark sollen sie darin sein, die Pferde im Aeußern „aufzumuntern" und in blendenden Leistungen vorzuführen. Dabei kann es ihnen ja gar nicht fehlen, denn so ein richtiger Bauer kauft ja kein Pferd direkt vom Stall des Nachbarn, sondern erst aus der Hand der fremden Händler oder des Zigeuners. Gott möge es bessern!

* **Hamm**, 22. Jan. Eine interessante Schenkung, interessant weniger durch ihre Art, als vielmehr die Herkunft, hat in diesen Tagen das hiesige Museum erhalten. Es sind eine Reihe ausländischer Geldmünzen, die ein hiesiger Getreidegroßhändler aus von ihm importiertem fremdem Getreide herausgesucht hatte. Auf welche Weise das Geld in das Korn gekommen, läßt sich nur vermuten.

* **Arnsberg**, 22. Jan. Auf der westfälischen Station Hengstey stießen 2 Güterzüge zusammen, wobei mehrere Bahnbeamte verletzt wurden.

* **Duisburg**, 22. Jan. Kaiserbesuch? Wie der „Duisburger Volksztg." von glaubwürdiger Seite mitgeteilt wird, hat der Kaiser dem Superintendenten Terlinden gegenüber, als dieser an der letzten Generalsynode in Berlin teilnahm, in Aussicht gestellt, bei Gelegenheit der in diesem Sommer stattfindenden Einweihung der Salvatorkirche Duisburg einen Besuch abzustatten.

* **Burgsteinfurt**, 22 Jan. Der städtische Nachtwächter Hüling, ein solider Beamter, der schon längere Zeit ahnmaleidend war, wurde gestern morgen auf dem Wege nach seinem Hause mit dem Gesicht in einem Graben liegend tot aufgefunden. Anscheinend liegt Schlaganfall vor. — Die Hilfsmannschaften, welche von Rheine, Lingen und Münster kommandiert waren, haben gegen abend die Unfallstelle verlassen. Die Trümmer sind allerdings nur, so weit es eben für die Wiederaufnahme des Durchgangsverkehrs nötig war, zur Seite geräumt, hierbei hat man, nach dem „M. A.", noch nichts von der Leiche des einen Verunglückten gefunden; es scheint, als wenn dieselbe vollständig verkohlt ist. Der Zustand des schwer verletzten Lokomotivführers Frey hat sich noch nicht gebessert.

* **Düsseldorf**, 21 Jan. Ueber die Verhaftung eines ausländischen Spions durch die hiesige Polizeibehörde wird mitgeteilt, daß sich derselbe Baron de Lebronn nennt, aber auch als Graf Rotenkirchen, Doktor Oberst v. Lindenberg u. s. w. aufgetreten ist. In seinem Besitze wurde eine mit mehreren Orden geschmückte russische Oberstuniform gefunden; bei seiner Vernehmung erklärte er, politischer Agent zu sein und in russischen Diensten zu stehen. Diese Angabe ist offenbar unrichtig, da man bei dem Verhafteten Schriftstückevorfand, aus denen hervorgeht, daß er dem japanischen Gesandten in Paris Mitteilungen über russische Verhältnisse, Kartenskizzen von Korea u. s. w. zugesandt hat. Wegen der Auslieferung sind Verhandlungen im Gange.

* **M.-Gladbach**, 22 Jan. Vor dem hiesigen Landgericht fand in diesen Tagen der Prozeß gegen die drei Gründer der Gladbacher Baumwollen-Manufaktur, Direktor Ed. Schultze, Prokurist Bresser und Bankier Katz statt, die sich wegen wiederholter betrügerischer Manipulationen zum Schaden der Gesellschaft, sowie wegen Bilanzverschleierung zu verantworten hatten. Das Urteil wurde kurz dahin verkündet, daß die beiden Aufsichtsratsmitglieder S. Katz-Hannover und Bresser-M.-Gladbach freizusprechen seien. Dagegen wurde Direktor Schultze-Mannheim wegen Schädigung der Gesellschaft zu 2000 Mk. Geldstrafe verurteilt. Es wurde dabei ausgeführt, daß die Begleichung der Privatschulden der beiden Direktoren durch Mittel der Gesellschaft absolut unzulässig gewesen sei, weil davon im Gründungsakte nichts gesagt sei. Von der Anklage der Verschleierung der Bilanz und der Verhältnisse der Gesellschaft wurde Schultze freigesprochen. Er hat auch die sehr bedeutenden Kosten des Prozesses zu tragen.

* **M.-Gladbach**, 22. Jan. In der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung verlas Oberbürgermeister Piecq eine Mitteilung des durch seine soziale Tätigkeit bekannten und hochverdienten Stadtverordneten, Fabrikbesitzer Franz Brandts, der zufolge dieser sein Mandat niedergelegt hat. — „Der Rücktritt des Hrn. Brandts, der 33 Jahre als Vertreter der dritten Klasse im Stadtverordnetenkollegium in hervorragender Weise den Interessen unseres Gemeinwesens gedient hat, wird", so schreibt die „Köln. Ztg.", „in den Kreisen seiner Wähler, und insbesondere bei der katholischen Bürgerschaft, großes Aufsehen erregen, zumal von Amtsmüdigkeit keine Rede sein kann. Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß Herr Brandts sich zu diesem Schritt veranlaßt gesehen hat durch die Art und Weise, in welcher seine Tätigkeit im Stadtrat durch den vor einigen Jahren gewählten Oberbürgermeister fortgesetzt kritisiert und bekämpft wurde.

* **Hoest**, 22. Jan. Bei einem Brande auf dem Anwesen des Gutsbesitzers Sudhüser in der Neuengeseker Heide wurde der Gutsbesitzer Schulze zur Weiche von den Herringser Höfen, welcher sich an den Rettungsarbeiten beteiligte, unter einer herabstürzenden Giebelwand begraben und starb auf der Stelle infolge der erhaltenen schweren Verletzungen. Lehrer Funke aus Neuengeseke brach bei Rettungsarbeiten beide Beine.

* **Bonn**, 22. Jan. Der erste Hauptgewinn der Lotterie zugunsten der Düsseldorfer Rochuskirche, ein Brillantkollier im Werte von 30 000 Mark, ist, wie mitgeteilt wird, von acht Mitgliedern des Bonner Taubstummenvereins gespielt worden. Ein Mitspieler hatte das Los in den Weihnachtstagen in Essen gekauft und die anderen Spieler zur Beteiligung eingeladen.

* **Bonn**, 22. Jan. Der zweite der gestern zwischen Mehlem und Rolandseck von einem D-Zuge überfahrenen Arbeiter ist gestern Nachmittag in der hiesigen Klinik seinen Verletzungen erlegen.

Aus Nah und Fern.

— **Frenzlau**, 22. Jan. Wegen unbefugter Zerstörung eines Grabes hatte sich der Arbeiter Karl Klose vor der Strafkammer zu verantworten. Ihm war ein Kind gestorben, das an der vom Totengräber angewiesenen Seite beerdigt wurde. Gleich darauf grub er den Sarg wieder aus und setzte die Leiche an einer andern Stelle des Friedhofs bei, wo schon ein früher verstorbenes Kind und andere Angehörige der Familie lagen. Die Strafkammer erkannte an, daß er nur aus Pietät so behandelt habe, mußte jedoch die geringste zulässige Strafe von 1 Tag Gefängnis aussprechen. Der Gerichtshof will die Begnadigung des Angeklagten befürworten.

— **Leipzig**, 22 Jan. Aus Finanzkreisen ist dem Verbande der Aerzte Deutschlands ein Kredit von 2 000 000 Mk. in Aussicht gestellt worden.

— **Mainz**, 22. Jan. In dem nahen Oberingelheim hat ein Wirt einen geradezu scheußlichen Selbstmord verübt. Der schon längere Zeit an Wassersucht erkrankte Mann schlitzte sich mit einem Taschenmesser den Leib auf, riß sich die Eingeweide heraus und warf solche umher. Der Unglückliche starb bald darauf.

— **Mannheim**, 22. Jan. Das Schwurgericht verurteilte den zwanzigjährigen Landwirt Johann Knapp aus Hebdesheim, der das Dienstmädchen Barbara Lang ermordete, zum Tode.

— **Johnstown** (Pennsylvanien), 22. Jan. Bei der Explosion eines Dampfzylinders im Kesselraum der Cambria Steel Compagny sollen etwa 12 Beamten getötet und 25 verletzt worden sein, darunter viele lebensgefährlich.

Lokales.

Bocholt, 23 Januar 1904.

§. Das hiesige Gymnasium veranstaltet, wie üblich, am 27. Jan. (Mittwoch), Vormittags 11 Uhr, in der Aula der Anstalt eine Kaisergeburtstagsfeier. Die Direktion ladet im Inseratenteil ds. Bl. die Angehörigen der Schüler, sowie Freunde und Gönner der Anstalt, zu der Feier ein.

§. Der 14. Verbandstag deutscher Post- und Telegraphenassistenten findet am 8, 9 und 10. September in Berlin statt.

Aus dem Amtsbezirk Rhede.

□ **Rhede**, 22 Jan. Von sicherem Tode errettet wurde hier gestern ein Schüler Namens Joh. Tüshaus durch eine entschlossene Tat unseres hochw. Herrn Kaplans Eggering. Des Pfarrgut hierselbst ist bekanntlich von einem Wassergraben umgeben, der im Winter der Jugend ein willkommener Tummelplatz für den Eissport ist. Als nun gestern dort eine Anzahl Knaben mit Schlittschuhen liefen, brach der obengenannte Knabe an einer Stelle des Wassergrabens (sogen. Graften) ein. Auf das Hülferufen eilten mehrere Leute herbei und versuchten, durch Hinhalten von Stangen dem Verunglückten beizustehen. Allein das war vergebens. Im Moment der höchsten Not eilte der Herr Kaplan herbei und sprang entschlossen in den Graben hinein. Unter eigener Lebensgefahr rettete er den Knaben. „Hoch klingt das Lied vom braven Mann . . ." —

Neueste Meldungen.

Deutschland.

□ **Das Reichspostamt** ordnete mit der Wirkung vom 1. Februar ab die allgemeine Einführung des Nachtdienstes im Fernsprechverkehr des Reichstelegraphengebietes untereinander und mit Bayern, Württemberg und Oesterreich an.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Gegenüber mehrfach verbreiteten Gerüchten über angebliche Absicht des Erzherzogs Ferdinand Karl, sich demnächst zu vermählen, ist die offiziöse „Wiener Abendpost" in der Lage, zu erklären, daß diesen Gerüchten an berufener Stelle jegliche Begründung abgesprochen wird.

Die Lage in Ostasien.

Die Daily Mail meldet: Die Tonhaks, welche schon öfter Aufstände in Korea veranstalteten, erheben sich jetzt allgemein gegen die Regierung. Der Kaiser soll eine russische Leibwache erhalten. Koreanische Blätter behaupten, 3000 Russen hätten den Yalufluß überschritten und seien auf Söul im Anmarsch. Dieses Gerücht fand jedoch keine Bestätigung.

Weizeneinkäufe der japanischen Regierung in Kanada? Wie aus Winnipeg gekabelt wird, weilte dort ein Vertreter der japanischen Regierung, der 2 Ladungen Manitoba-Weizen zu 5000 Tonnen kaufte.

Das ist im Leben häßlich eingerichtet, wenn bei der Wäsche nicht „Eureka" steht, sobald die Hausfrau sich zur Wäsche richtet, die Minna gleich „Eureka" holen geht: „Vergiß mir nicht, das Wort genau zu lesen, sonst packst du wieder das Verkehrte ein! Behüt dich Gott, das ist nicht schön gewesen, behüt dich Gott, es muß „Eureka" sein!" („Eureka" ist die Krone aller Waschmittel. Ueberall für 15 Pfg. pro Paket zu haben.)

Einladung
zur
Stadtverordneten-Versammlung
am Dienstag, den 26. Januar 1904, Nachmittags 5½ Uhr.

Tages-Ordnung:

1. Einführung und Verpflichtung der gewählten Stadtverordneten.
2. Kohlenlieferung für die Gasanstalt.
3. Abbrucharbeiten bei der Gasanstalt.
4. Teilung der Lowick'schen und Liedern'schen Pänden.
5. Neubau einer Schule an der Jerichoerstraße (Windmühle).
6. Gründung 2 neuer Schulstellen.
7. Wahl der Mitglieder der Rechnungs-Kommission.
8. Desgl. der Bau-Kommission.
9. Desgl der Bereisungs-Kommission.
10. Desgl. der Deputation zur Aufstellung der Bürgenliste für die Sparkasse.
11. Wahl des Stellvertreters des Protokollführers bei der Stadtverordneten-Versammlung.
12. Neuwahl des zweiten Schöffen.
13. Mitteilungen.

Bocholt, den 22. Januar 1904.

Der Bürgermeister:
Geller.

Bekanntmachung.

Der Haushaltsplan der Kämmereikasse der Stadt Bocholt für das Rechnungsjahr 1904 liegt von Montag, den 25. d. M., ab 8 Tage lang im Zimmer Nr. 5 des Verwaltungsgebäudes auf dem Gasthausplatz zur Einsicht offen.

Bocholt, den 22. Januar 1904.

Der Bürgermeister:
Geller.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 27. d. M., ist der Schlachthof geschlossen.

Die Schlachthof-Verwaltung.

Ein tüchtiges
Dienstmädchen
zum baldigen Eintritt gesucht.
Wo, sagt die Expedition ds. Bl.

Modes.

Suche noch einige junge Mädchen jetzt oder zu Ostern zur Erlernung des Putzgeschäfts.

Frau C. Honin,
Nordstraße 14.

Ein Witwer mit 2 Kindern, in einer angenehmen Gegend, 10 Minuten von einer Stadt wohnend, sucht eine ältere, erfahrene
Haushälterin.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Ein tüchtiger
Mustermacher
mit guter Handschrift wird z. baldigen Eintritt von e. hiesigen mech. Weberei gesucht.

Offerten unter **K. W. 16** an die Expedition dieses Blattes.

Eine
Oberwohnung
von 4—5 Zimmern zu vermieten.
Zu erfragen in der Expedition ds. Bl.

Mein an der Kurfürstenstr. gelegenes
Wohnhaus
(Oberwohnung), der Neuzeit entsprechend mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller und Bodenraum, per sofort oder später billig zu vermieten.
Näheres bei Jakob Silberschmidt.

Eine freundliche
Oberwohnung
ist per bald zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.



Von 4 jungen Pferden ist
prima Fleisch
zu haben.
S. Losch, Gasthausstr. 19, am Ostermarkt,
J. ten Bosch, Ostmauer.

Winter-
Fahrpläne
empfehlen
J. & A. Temming,
Bocholt.

WO
kauft man die **besten Tannen, Lärchen, Weymouthskiefern, sämtliche Bäume und Pappeln-Setzlinge???**
Bei
A. H. Bulten
in **Aalten**,
Baumschulen an beiden Seiten des Bahnhofs.

Holz-Verkauf.

Montag, den 25. Januar curr., Vormittags 10 Uhr,
werde ich auf dem Gute **Klapperdick in Spork**
24 Parzellen Balkenschlieten und Frechtschlieten
öffentlich meistbietend verkaufen.

Heinrich Schmeinck,
Spork.

Holz-Verkauf.

Am Montag, den 1. Februar, Vormittags 10 Uhr,
werde ich in der Ziegelhalde bei Bocholt für Herrn C. Driessen
eine große Partie Reckschlieter
auf Kredit verkaufen.

Aloys Pottmeyer.

Butter,
garant. rein, **93** Pfg.
Hochf. Bauernbutter
„ **Tafelbutter** 100 „
„ **Zentrifugenbutter** 105 „
Allerfeinste Thüringer Süssrahmbutter (mit und ohne Salz) 110 Pfg.
½ Pfd.-Packet à 55 Pfg.
empfiehlt täglich frisch
Bocholter Central-Butterhaus
Osterstr. 49. **F. Barth.** Osterstr. 49.

Das Beste
in Zigarren und Zigaretten
empfiehlt
H. Deckers, Ecke Nobel- und Realschulstraße.

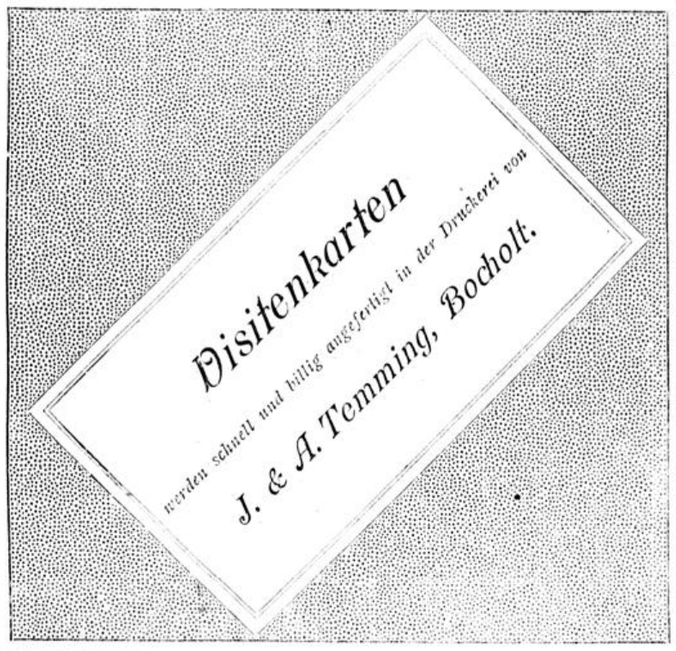
Goldene Medaille Düsseldorf 1902.
Königl. Preuß. Staatsmedaille.

Die leistungsfähigste und dauerhafteste Nähmaschine der Gegenwart ist die

Phoenix-Schnellnähmaschine.

Die Phoenix näht, stickt und stopft am schnellsten und besten.

Vertreter: **Otto Oberem**, Siekenhof.



Kartoffeln!

Heute eingetroffen ein Waggon prima
Rheinische rote Käperbäs.
Selbige sind zum billigsten Preise zu haben.
Die Ware ist unter Garantie frostfrei.
Louis Goedhardt, Nordstraße 26.
Telephon Nr. 244.

Für die **einfachste wie feinste Küche** ist
MAGGI's Würze das vollkommenste und billigste Hilfsmittel. **Sehr ausgiebig, deshalb sparsam zu gebrauchen.** Stets zu haben beim **Hamburger Importhaus, Osterstrasse 10.**



Kräuterwein Salus mit der Nonne.

Dieser Magenwein, fein von Geschmack, ist ein vorzügl. Stärkungsmittel für Kranke, Schwache und Genesende, regt die Verdauung, Blutbildung und den Stoffwechsel an.

Die grosse Flasche M. 1,75, die kl. Flasche M. 1,25.

Bestandteile: Taragona-Portwein 3333,0, Weingeist 160,0, Zitronensch. 2,5, Pommeranzensch. 2,0, Flieder 1,0, Kümmel, Anis, Wacholderb., Carduibenediktenk., Rosmarin, Melissenbl. je 0,75, Angelika, Entian, Galgantw., Kamillenbl., Coriander, Pfeffermünzb., Kaneel je 0,5, Quendel 0,25.

Zu haben in den Apotheken **F. Arens** und **W. Reygers.**

Männer-Gesang-Verein „Sängerbund".

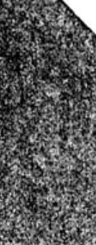
Eingetretener Umstände halber findet die
Kaiser Geburtstags-Feier
nicht Sonntag, den 24. Januar, sondern an einem noch zu bestimmenden späteren Tage statt.

Der Vorstand.

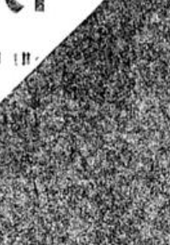
Ring- und Stemmklub „Westfalia".

Motto: Wer am Sonntag Spaß will haben,
Muß nach den **Vier Jahreszeiten** traben
Und sich dort reservieren einen Sitz,
Denn dort fällt mancher schöne Witz.

Sonntag, den 24. Januar 1904,
Anfang präzise 4 Uhr 11 Minuten:



Erste große
närrische Sitzung
mit Damen
im närrisch-dekorierten Vereinslokal
Restauration
„Vier Jahreszeiten".



Entree frei! Entree frei!

Zum Besuch ladet freundlichst ein
Der kleine Rat.

NB. Närrische Abzeichen a 10 Pfg. sind an der Kasse zu lösen.

Wegen
Aufgabe des Artikels
werden die noch vorrätigen
Waschkessel
und Wannen
unter Einkaufspreis abgegeben
Berliner Bazar
H. MOELLER,
Neustr. 13.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich hierselbst,
Luisenstrasse 25,
eine Wasch- und Plättanstalt
(Glanzbügelei)
eingerichtet habe. Es wird mein Bestreben sein, Wäsche, die auf Wunsch auch vom Hause abgeholt und auch wieder zurückgebracht wird, **in tadellosem Zustande abzuliefern.** Zum Waschen wird **nur Seife** (kein Chlor) verwendet.

Um geneigten Zuspruch, reelle Bedienung versprechend, bittet
Frau Ernst Laumann.

Präzisions-Dampfmaschinen
mit Schieber- und Ventilsteuerung
Vorwärmer und Pumpen
Lünerhütte
Ferd. Schultz & Comp., Lünen



Maschinen von 20–60 Pferdestärken stets schnell lieferbar.

Kalk ✱ Kohlen ✱ Koks
(Rosenblumendelle, Langenbrahm)
in allen Sorten zu billigsten Tagespreisen bei
Joh. Nass, Kreuzstr. 383.

Erfolg bewirken
Insertionen aller Art (Geschäfts-Anzeigen großen u. kleinen Stils, Versteigerungs-, Verkaufs-, Stellen-, Wohnungs-Anzeigen u. s. w.), wenn dieselben in dem **Bocholter Volksblatte** bekannt gemacht werden.

Musterflammern
in allen Größen
empfehlen **J. & A. Temming.**

Krieger-Verein.



Sonntag Morgen von 11 Uhr ab:
Empfang der Beiträge.
Karten-Ausgabe:
Samstag Abend nach dem Zapfenstreich.
Sonntag Morgen vor und nach der Parade.
Sonntag Nachmittag von 5—6 Uhr.
Während des Balles werden keine Karten mehr ausgegeben.



Holländisches Butterhaus.
Frische, hiesige Bauereier
per Dtzd. 80 Pfg.
Schöne, hiesige Kisteneier
per Dtzd. 70 Pfg.
Puppenhühner, Kapaunen, Enten.
Ostermarkt 41.



Kellerei Eintracht.
Bocholt, Kirchplatz.

Moselweine	M. 0.80 bis	M. 3.00
Rheinweine	M. 1.00 bis	M. 4.50
do. rot		M. 1.60
Bordeaux		M. 1.20
Burgunder		M. 2.60
Malaga		M. 1.50
Madeira		M. 2.50
Portwein		M. 2.50
Sherry		M. 2.50
Cognac vieux		M. 3.00
Cognacgrandechampagne		M. 4.00
Champagner (incl. Steuer)		M. 4.50
Champagner „ „ ½ Fl.		M. 2.75

Per ½ Fl. mit Glas.

Ausführliche Preislisten frei.
Der Verkauf erfolgt nur gegen sofortige Zahlung.
Flaschen mit unserem Stempel werden für 10 Pf. in Zahlung genommen.

Unser Klavierstimmer
ist in Bocholt anwesend. Aufträge für denselben wolle man an die Expedition des Bocholter Volksblattes gelangen lassen.
Tetsch & May,
Pianoforte-Fabrik, Emmerich a. Rh.



Von mehreren dicken, jungen Pferden ist
Fleisch
zu haben.
Wurst in bekannter Güte.
Nageifleisch ohne jeden Abfall.
Bocholter Volksküche,
Niederbruchstr. 21.



Chiffre-Anzeigen
für **Personal-Gesuche**
„ **Stellen-Gesuche**
„ **An- und Verkäufe**
„ **Finanzirungen** sowie
Annoncen jeder Art
besorgt
am besten und billigsten die
älteste Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler A.G.
Köln a. Rh.
Hohestr. 115-115 B, I Fernspr. 600

Ein goldenes Armband gefunden.
Näheres bei **Wwe. Groß-Holtwick,** Nobelstraße Nr. 237.

Den unserer heutigen Nummer beiliegenden Aufruf des Kuratus Rennoch empfehlen wir der gütigen besonderen Beachtung unserer Leser.

WO
kaufen Sie Ihre **Sämereien???**
Klee- u. Grassamen, grün köpfige Möhren und holl. Eckwurzeln u. Steckrüben.
A. H. Bulten
in **Aalten.**
Der beste Eckendorfer Runkelsamen kostet da pr. 10 Pfd. Mk. 4,— franko nächstgelegene Station. Garantie für meiste Keimkraft und Sorten-Echtheit.